Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

do was sunem sunem ge
sellen gut layd der hiest cli
matus vnd nam jn vnns
fuert jn vn das closter vnd
beybalch yn den pauungen
dy tütten ym gut stegen der
nach an der anderen nacht
do fuerten yn dy munich jn
dy kertzen do ruefft er vnser
frauen mit ernst an do
erstram jm vnser frau vnd
gab ym sein zungen wider
vnd er ward gar fro vnd
schray mit lauter stym o
we maria do dy munich
das hörten do liffen sy all zu
vnd lobten got vnd sein liebe
mueter maria dar nach
do ward er am munich
jn dem closter vnd dankt
vnser frauen der genaden
sein lebtag zu jrnem mal
do was am prued jn frau
en ordn der lebt gar vnor
denlich der ward entzukt
jn ainem swaren sterbtlich
das do puedder wolterm
wanen er wer todt vnd
zugen jm ab vnd wolten
jn gewaschen haben do
ward aller sein leib als
am swartz pech vnd ward
dar nach rot als am feur
vnd dar nach weiss als
der schne vnd ward dar
nach vnsauber do was
den prüedern gut layd vnd
wolten sich ser vnd wolen

beschaun do wie es am end
nain vnns jn dar nach
ward der tod wider leben
tag vnd erstuffzat vnnd
sach auff do fragten sy wie
es vnns jn stuendt do spich
er do mein sel muer von
dem leib fuer do ward
sy gestunkent jn kaiss pech
da von ward mein leib
swartz dar nach ward
mein sel gewoffen yn ain
feur do ward mein leib
rot dar nach ward mein
sel gewoffen jn am wasser
das was kalt do ward
mein leib weiss dar nach
ward mein sel gewoffen
jn am kresset do ward mein
leib hasen var vnd jn den
pemen bluesen mer do posi
geist alle mein schaunung
auff dy ich in dem ordn
gelan hett darumb ward
ich so ser geslagen mit eysnen
kaystn das dy slegt kraftn
menschs motent erleyden
vnd do mich got mit seiner
gerechtikait nicht vberwaltigt
vnd mich sein parmherczig
kait mit wolt vbern lassen
werden da vnns liess got
mein sel wider zu dem leib
kchumen durch seiner mue
ter pet willen vnd auch dar
vnns das ich den lewten
sag wie grosse pein dy sel